

Berliner Volks-Zeitung

mit Täglichem Unterhaltungs-Blatt
Illustrierter Familien-Zeitung und
farbig illustriertem Witzblatt ULK

Er erscheint täglich zweimal, Sonntags nur morgens, Montags nur abends.
Abonnementpreis in Gross-Berlin und vielen Orten der Provinzen...

Verleger: Rudolf Mosse, Berlin S.W.
Druck und Verlag: Rudolf Mosse, Berlin S.W.

Die Ueberlastung
des deutschen Arbeitsmarktes.

Das Hauptübel.

Dass der kommende Winter in den meisten deutschen Großstädten eine ungewöhnlich große Arbeitslosigkeit bringen wird, kann nach der bisherigen Entwicklung der Arbeitsmarktlage nicht mehr zweifelhaft sein.

So einfach liegt die Sache denn doch noch nicht. Wohl hat die Inangriffnahme der Bauarbeiten hervorgehoben, die Befehle aber nicht erst jetzt erlassen, sondern seit dem Frühjahr 1912.

Das Hauptübel besteht aber in der ganz planlosen Einschleppung ausländischer Arbeitskräfte über die öffentlichen Reichsgrenzen.

Das Hauptübel besteht aber in der ganz planlosen Einschleppung ausländischer Arbeitskräfte über die öffentlichen Reichsgrenzen. Hätten wir eine moderne amtliche Arbeitsmarktforschung...

Table with 4 columns: Offene Stellen, Arbeitsjüngende, and two unlabeled columns with numerical data for months from January to June.

Das schnellere Anwachsen des Angebots von Arbeitskräften machte sich schon in den letzten Jahren bemerkbar. Ein Zusammenhang mit einer eventuellen Wirtschaftskrise besteht auf dieser Seite also nicht.

Kurze Chronik.

Der Prinzeß von Wales ist gestern von Reinhardtsbrunn, wo er mehrere Tage weilte, wieder abgereist.
Die Großherzogin Adelheid von Luxemburg hat sich mit dem Prinzen Friedrich von Bayern, dem Sohn des verstorbenen Prinzen Arnfried von Bayern, verlobt.

Ein Telegramm aus Wilhelmsfeld meldet, daß Goro, das die venezolanische Revolutionäre erobert hatten, von den Regierungstruppen wieder genommen worden ist.

Nähers im Zeit des Blattes.

Ein politischer Geburtstagstoß
des Kaisers.

(Telegraphischer Bericht.)

Homburg v. d. Höhe, 18. August.

Bei der heutigen Zofel im förmlichen Saal, besuchte der Kaiser folgenden Zeitpunkt aus: Zeit vor dem letzten Male wie alljährlich zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs Franz Josef, meines treuen Bundesgenossen und väterlichen Freundes, verammelt waren, sind raue Stürme über den Südoften Europas dahingebraust.

Erzherzog Franz Ferdinand von Oesterreich

Ein Telegramm aus Wien zufolge durch kaiserliches Hand-schreiben zum Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht ernannt worden. Dem Erzherzog wird darin in Erweiterung seines Wirkungsbereiches die Leitung größerer Manöver übertragen, und er wird zu Wichtigungen aller Art im Bereiche der bewaffneten Macht ernannt.

Ein Liebesmahl in Beograd.

(Telegraphische Berichte.)

Belgrad, 18. August.

Bei dem Frühstück, das Ministerpräsident Bulofitsch den griechischen und montenegrinischen Delegierten am Sonntag gab, begrüßte er sie auf das herzlichste als Serbiens Verbündete und als Träger des Friedens.

Ausbau der griechischen Flotte.

Saloniki, 18. August.

Der griechische Marineminister Stratos teilte in einem Interview mit dem Vertreter des „Independent“ mit, daß eine technische Kommission von sechzehn englischen Marineoffizieren mit dem Admiral Kerr an der Spitze zusammen mit einer Kommission griechischer Offiziere ein Programm für einen umfangreichen Ausbau der griechischen Flotte im Laufe längerer Jahre und für die Reorganisation aller Dienstzweige der Marine ausarbeiten werden.

den Vorarbeiten beginnen. Dieser Flottenbau würden sich Nebenstützpunkte für Kreuzer- und Torpedoboosten anreihen.

Oberkirchenrat — nicht Konfistorium!

In unserer letzten Sonntagsnummer berichteten wir über die weitere Entwicklung des Falles Luther, der uns, wie nochmals gesagt, nach seiner persönlichen und dogmatischen Seite hin nicht interessiert. Wie wir feststellen konnten, hat nicht, wie es nach den Zeitungsberichten allgemein hieß, „das Konfistorium“, die höchste kirchliche Behörde durch die Entscheidung in letzter Instanz gefällt, durch die der Pfarrer Luther wieder für würdig erachtet wird, das Evangelium zu verkünden und für die heranwachsende Jugend und die erwachsenden Seelorge zu treiben.

Stahnsdorf, 10. 8. 13.
Nachdem Pfarrer Luther wieder gepredigt hat, treten die Unterzeichneten mit folgender Beweise an den Evangelischen Oberkirchenrat wegen Verletzung des Pfarrers Luther heran.

Wie dort bekannt ist, und wie die Gerichtenstücken richtig nachweisen, hat sich Pfarrer Luther hier so unangenehm in hiesigen Orte nicht betreten kann. Wenn auch eine Anzahl zu ihm hält, welche zu seinen Gottesdiensten jetzt heranzögen, so ist dies nur die Minderheit. Die Mehrzahl hält sich fern. Wir können unter diesen Umständen das Gotteshaus nicht fern. Wir können unter diesen Umständen das Gotteshaus nicht fern. Wir können unter diesen Umständen das Gotteshaus nicht fern.

Gerichtet ist das Schriftstück. An den Evangelischen Oberkirchenrat Charlottenburg und unterschrieben ist es von mehreren Mitgliedern des Gemeindeverbandes und von mehreren Mitgliedern der (politischen) Gemeindevertretung.

Man kann sich nicht wundern, wenn das Gerücht, Pfarrer Luther solle am 1. Oktober nach Gedenkreuz verlegt werden, in der Rahnsdorf-St. Machnow Gemeinde seinen Glauben findet, und wenn die Erbitterung über das Verhalten der kirchlichen Behörden einen elementaren Ausbruch findet. Denn der Oberkirchenrat, bei dem Werbung gegen den Spruch des Konfistoriums eingeleitet wurde, hat, wie wir erfahren, es nicht für nötig gehalten, von dem Ergebnis der Beratungsverhandlung die zuständigen Stellen, also den Gemeindeverband und das Patronat, in Kenntnis zu setzen.

Ein Liebesmahl in Beograd.

Belgrad, 18. August.

Bei dem Frühstück, das Ministerpräsident Bulofitsch den griechischen und montenegrinischen Delegierten am Sonntag gab, begrüßte er sie auf das herzlichste als Serbiens Verbündete und als Träger des Friedens.

Ausbau der griechischen Flotte.

Saloniki, 18. August.

Der griechische Marineminister Stratos teilte in einem Interview mit dem Vertreter des „Independent“ mit, daß eine technische Kommission von sechzehn englischen Marineoffizieren mit dem Admiral Kerr an der Spitze zusammen mit einer Kommission griechischer Offiziere ein Programm für einen umfangreichen Ausbau der griechischen Flotte im Laufe längerer Jahre und für die Reorganisation aller Dienstzweige der Marine ausarbeiten werden.

Erleichterung bei den Kontrollverfassungen. Neuverdingung ist in der Presse wieder die Frage der Abhaltung nur einer Kontrollverfassung für die Mannschaften des Bundeslandes erörtert worden.